

1782.

Dienstag, den 12. Februar:

Nro. 13.

Hessen-  
privilegiertes  
Land-



Darmstädtische  
legirte  
Zeitung.

Ausländische Nachrichten.

London, den 29 Jänner.

Nord Cornwallis, General Arnold, der Obrist Chewdon, und Tarleton, machten zu St. James Sr. Majestät die Aufwartung. Nachgehends waren sie mit Lord Vermaine einige Stunden in Conferenz. Lord Cornwallis hat Sr. Majestät zwei Wachteln als ein Geschenk von Sr. K. H. dem Prinz Wilhelm Heinrich überreicht. Als er bey seiner Ankunft durch die Stadt Creter reisete, beschenkte man ihn mit dem Bürgerrecht, und wurde von dem Volk vor Freuden auf den Schultern getragen. Die Stadt Dublin hat Lord Rawdon wegen seiner in America bezeugten Tapferkeit ebenfalls das Bürgerrecht ertheilet.

General Arnold stehet bey dem König in großem Ansehen, und wird wegen den amerikanischen Angelegenheiten öfters um Rath gefragt werden. Er hatte seine Uniform an; da sein linker Fuß sehr verwundet, trägt er einen Schuh mit einem hohen Absatz, und lehnt sich auf den Arm eines jungen Secossiers; er sieht gut aus, und hat scharfe und

durchbringende Augen. Er ist ohngefähr 5 Fuß hoch und 45 Jahr alt. Madame Arnold, welche ihren Gemahl begleitet, ist eine der schönsten Weiber von Europa.

Von den nördlichen Küsten des Königreichs laufen die betrübtesten Nachrichten ein. Dreyzehn Schiffe sind bey Parnouth gescheitert, und ist kaum eine Seele davon gerettet worden.

Folgendes Schreiben hat der General Murray an den Herzog von Crillon ergelassen. Fort St. Philipp, den 16. Oct. 1781. Mein Herr! Als einer ihrer tapfern Voreltern von seinem Souverain ersucht wurde, den Herzog von Guise zu ermorden, so gab er die Antwort, die Sie hätten geben sollen, als Ihnen der König von Spanien auftrug, die Ehre eines Mannes zu Grunde zu richten, dessen Geburt eben so vornehm ist, als die Ihrige, und des Herzogs von Guise seine. Ich kann mit Ihnen keine andere Gemeinschaft haben, als durch die Waffen. Wenn Sie etwas von Menschlichkeit haben, so schicken Sie, ich bitte inständigst, Ihren Gefangenen, die in meiner Gewalt sind, Kleider. Lassen Sie solche in einer gewissen Entfernung, damit man sie abhole, weil ich inständigst mit Ihnen nur